

KREIS EUSKIRCHEN

Carla weiß, was ein „Backfisch“ trägt

Lifestyle der Jahrzehnte für jeden Anlass: Carla Slingerland bietet „Carlotta's Mode und Event“

Von CLAUDIA ROBERZ

SINZENICH. „Die Haare werden zum Pferdeschwanz gebunden und Schminke kommt gar nicht in Frage. In den 1950er und 1960er Jahren war das bei jungen Mädchen nicht üblich.“ Wenn **Carla Slingerland** dies zu jungen Mädchen sagt, die für sie als Models bei Modenschauen oder anderen Events auftreten, dann verschlägt es denen erst einmal die Sprache.

Keine Schminke, nicht einmal ein bisschen Wimperntusche? „Da hat sich wohl so manches Mädchen erst einmal gedacht: Hätte ich mich darauf bloß nicht eingelassen“, amüsiert sich Carla Slingerland.

Die 35-Jährige ist Expertin, wenn es um Mode der 1920er bis 1970er Jahre geht. Rund 600 Kleider und Mäntel aus den vergangenen Jahrzehnten hat sie in ihrem Fundus. Passend dazu hat sie natürlich auch Hüte, Handtaschen und Schuhe auf Lager. Sogar das ein oder andere Dessous befin-



Typisch 70er-Jahre-Stil: Die Kleider von Carla Slingerland lassen alte Mode-Epochen wieder aufleben. Die Modenschau der Sinzenicherin mit stilecht angezogenen Models trug im vergangenen Jahr zum Erfolg der „Zeitblende 1959“ im Kommerner Freilichtmuseum bei. (Fotos: Roberz/privat)

» Ich hatte einen Mercedes aus dem Jahr 1954 und dachte mir, ich müsste dafür auch etwas Passendes zum Anziehen haben. «

CARLA SLINGERLAND

det sich in ihrer üppigen Sammlung.

Aus „Carlotta's Shop“, den die gebürtige Niederländerin fünf Jahre lang in Sinzenich betrieb, ist jetzt „Carlotta's Mode und Event“ geworden. Wer das Flair vergangener Jahrzehnte während einer Party oder Präsentation in seine Räume holen möchte, ist dort an der richtigen Adresse. Erfahrungen damit gesammelt hat Slingerland bereits im vergangenen Jahr: Ob beim ADAC-Eifelrennen oder der „Zeitblende 1959“ im Kommerner Freilichtmuseum, ihre Models waren die Hingucker schlechthin. Ihr erstes Engagement im neuen Jahr hatte sie bei der Bremer Classic-Motorshow im Februar.

Ein Oldtimer war es vor Jahren auch, der ihre Sammelleidenschaft in Sachen Mode aus-

vergangenen Tagen entfachte. „Ich hatte einen Mercedes aus dem Jahr 1954 und dachte mir, ich müsste dafür auch etwas Passendes zum Anziehen haben.“ Und sie fand offensichtlich Gefallen an der Mode von früher: Aus dem einen Outfit wurden zwei, dann drei und schließlich suchte sie nicht nur Mode für sich selbst, sondern ergatterte die Mode-Oldies auch in anderen Größen.

Ihr Fundus wuchs beständig, Original-Modezeitschriften und Schnittmusterbögen sowie Literatur aus den entsprechenden Jahrzehnten kamen hinzu. Auch ihr Wissen über das Leben und den Alltag vergangener Jahrzehnte wuchs ständig. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sie

bei ihren Models nicht nur auf die perfekte Kleidung, sondern auch auf das entsprechende Benehmen achtet.

„Ein Backfisch aus den 1950er Jahren hat eben nicht auf der Straße geraucht“, weiß Carla Slingerland. Daran müssen sich auch die Models halten. Immer wieder großen Spaß machen ihr die Anproben in ihrem Fachwerkhaus in Sinzenich. Im „Showroom“, der ganz im Stil der 50er Jahre eingerichtet ist, tauchen die Models in eine andere Welt ein. Slingerland arbeitet viel mit Laien-Models, bot auch Mädchen aus dem Zülpicher Jugendzentrum „Sajus“ an, bei ihrer Modenschau mitzulaufen.

„Es ist interessant zu sehen,

wie sich die Haltung der jungen Mädchen ändert, sobald sie in ein Backfisch-Outfit steigen. Plötzlich straffen sie die Schultern, die Mädchen stehen ganz gerade. Das ändert sich allerdings sofort wieder, sobald sie ihre eigenen Sachen anhaben“, berichtet die Mode-Expertin. Auch mit der Passform von Kleidern oder Röcken früherer Jahre kämen die Mädchen heutzutage nicht auf Anhieb zurecht.

„Die Teenager heute wissen gar nicht, dass man einen Rockbund früher auf der Taille und nicht auf der Hüfte getragen hat. Da kommt dann schon mal der verzweifelte Ausruf: ‚Das passt mir ja gar nicht.‘ Und der Rock passt natürlich doch, wenn man ihn an

die richtige Stelle rückt.“ Die alten Modelle veranschaulichen auch, dass die Frauen früher andere Körperformen hatten als heute. Die Damen waren in der Regel kleiner, hatten schmalere Schultern und mehr Taille als die Frau von heute. In den 50er und 60er Jahren wurden auch die Brüste anders betont. „Mieder waren damals ganz normal, die Brust wurde damit höhergeschoben. Das mit den heutigen BHs hinzubekommen, ist nicht immer einfach. Aber wenn man die Träger kürzer stellt, kriegt man das schon so gehoben, dass alles an der richtigen Stelle sitzt“, weiß die Fachfrau.

Neben Slingerlands Fundus, den sie verleiht, zu Events präsentiert oder auch verkauft,

befinden sich natürlich auch in ihrem privaten Kleiderschrank Modelle vergangener Mode-Epochen. „Ich trage diese Kleider immer wieder gerne. Man muss sie ja auch nicht zu jeder Gelegenheit mit den passenden Accessoires und Schuhen tragen. Wenn ich zum Essen ausgehe und nur ein 50er-Jahre-Kleid anziehe, mit Schuhen von heute, bin ich schick und passend angezogen.“

Im Gegensatz zu den meisten ihrer Models passen Carla Slingerland sogar die Schuhe aus den 20er, 30er oder 40er Jahren. „Mit Schuhgröße 36 ist das für mich kein Problem. Im Gegensatz zu heute war eine ‚38‘ schon eine relativ große Schuhgröße und nicht gerade üblich. Bei den Schuhen muss ich deshalb meistens Kompromisse eingehen, weil die Originale den Models einfach zu klein sind.“

ARBEIT IN LUFTIGER HÖHE

Die Mode vergangener Jahrzehnte bestimmte nicht seit jeher das Leben von Carla Slingerland. **Mit 21 Jahren machte sie den Lkw-Führerschein** und fuhr drei Jahre lang Container. Als im Garten ihres Hauses in Köln ein großer Baum beschnitten werden musste, machte sie zum ersten Mal Bekanntschaft mit einer ausfahrbaren Arbeitsbühne.

Als der Fahrer von Personalproblemen in dieser Branche berich-

tete und Carla Slingerland fragte, ob sie als **Lkw-Fahrerin** sich einen Job in diesem Bereich vorstellen könnte, sagte sie spontan zu – und erfuhr erst während ihrer ersten Aufträge, **auf was sie sich da eingelassen hatte.**

Zehn Jahre lang steuerte sie im gesamten Bundesgebiet **die höchsten Einsatzorte** an. So kümmerte sie sich um die **Reparatur von Windrädern**, setzte **Fensterscheiben in einem Hochhaus** in Frankfurt. Sie

konnte ihren Transportkorb, in dem sich die Arbeiter befanden, bis zu einer Höhe von 85 Metern ausfahren. **Auch sie selbst kletterte jedes Mal auf die Arbeitsbühne** und sorgte in luftiger Höhe für die Sicherheit der Arbeiter.

Viel Spaß machten ihr in dieser Zeit **die Einsätze bei Fernsehproduktionen**. So manche **Nachtszene eines „Tatori“** oder von **„SK Kölsch“** wurde von Carla Slingerland ausgeleuchtet. (ces)



Die nächsten Termine für „Carlotta's Mode und Event“ stehen schon fest. Zu den **„Rheinischen Oldtimer-Tagen“** im Düsseldorfer Meilenwerk geht es am 17. und 18. April. Und natürlich steht auch die nächste **„Zeitblende“** im Kommerner Freilichtmuseum schon fest im Terminkalender von Carla Slingerland. Am 21. und 22. August steht dann das Jahr 1960 im Fokus.

www.carlottas-mode.de

Angelaner helfen Erdbebenopfern

BAD MÜNSTEREIFEL. Nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti halfen Millionen von Menschen dem betroffenen Karibikstaat mit Spenden. Auch die Schüler der Klasse 9 a des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums waren tief betroffen und erschütterten von den Folgen der Naturkatastrophe. Auch sie wollten den Menschen helfen. Also wandten sie sich an den Schulseelsorger **Pater Joachim**. Mit seiner Unterstützung organisierten sie in mehreren Religionsstunden die Aktion „St. Angela hilft“. Sie ließen T-Shirts bedrucken, entwarfen Plakate und suchten einen Partner für die Aktion. Den fanden sie mit dem Kindermiss-



Schülerinnen und Schüler mit Schulseelsorger Pater Joachim bei der Sammelaktion. (Foto: privat)

sionswerk Aachen. Mit dem Projektpartner **Père Laurent Pierre** sollte das gesammelte Geld einem Kloster in der Nähe von Port-au-Prince zugute kommen. Die Klasse 8 a hatte durch den Verkauf von Mutzen und selbst gebackenem Kuchen über 200 Euro eingenommen. Das wollte die Klasse 9 a dann noch toppen. In pinken, bedruckten T-Shirts und mit Sammelbüchchen gingen sie in den Real-Einkaufsmarkt auf Euro-Jagd. Mit von der Partie waren die Lehrer **Susan Peltzer** und **Matthias Cloodt** sowie von Pater Joachim. Dank deren und des Einsatzes der 26 Schüler kamen 1300 Euro für Haiti zusammen. (eb)

Heilige Kommunion in Kuchenheim

KUCHENHEIM. Zur Kommunion gehen am Sonntag, 11. April, in Kuchenheim: **Marie-Sophie Esser, Nadine Frehn, Mara-Antonia Funke, Silvia Henkes, Joelina Heske, Tim Koep, Sarah Krebs, Vaniza Kugelmeier, Marcel Molitor, Jacqueline Neumann, Kevin Nöthen, Jennifer Odekerken, Nico-Gabriel Pauly, Leon Pesch, Kevin Pesch, Janine Reinbacher, Jacqueline Richartz, Carmen Schlenker, Janine Schmitz, Monique Schmitz, Lorenz Schlüpen, Florian Virnich, Leon Vohsen** und **Alexander Wester**.